

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird ausführlich im Fachausschuss beraten.

Erster Beigeordneter Ludwigs erläutert, dass mit der Einladung zu dieser Sitzung der Jugendförderplan des Rhein-Sieg-Kreises zugeleitet wurde. Die Erstellung eines Jugendförderplanes falle ausschließlich in der Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises. Aus dem vorliegenden Jugendförderplan des Kreises ergeben sich auch Aussagen für den Jugendbereich der Gemeinde Eitorf. Von daher sei verwaltungsseitig nach wie vor nicht erkennbar, welchen Zweck ein Jugendförderplan für die Gemeinde Eitorf erfüllen soll.

Vorsitzender Duldhardt und Herr Müller gehen auf den Beschluss des JASA in der Sitzung am 19.05.2005 ein. Einstimmig wurde die Verwaltung in der Sitzung beauftragt, für die Gemeinde Eitorf einen sogenannten Jugendförderplan auf der Grundlage einer zu erstellenden gemeindlichen Jugendhilfeplanung zu entwickeln und das Konzept dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen. Bekannt sei, dass es Sache des Rhein-Sieg-Kreises ist, einen Jugendförderplan zu erstellen. Der Auftrag des Ausschusses zielte darauf ab, eine Planungsgrundlage zu haben, um die gemeindlichen Vorstellungen zur Jugendarbeit nach vorheriger parlamentarischer Beratung an den Rhein-Sieg-Kreis heranzutragen, damit dieser in den Jugendförderplan des Kreises Aufnahme findet. Von daher sei die Haltung der Verwaltung unverständlich und zu kritisieren. Für den Ausschuss sei wichtig zu wissen, welche Ist-Situation in Eitorf im Jugendbereich insgesamt vorhanden ist, welche Vernetzung bereits unter den unterschiedlichen Trägern stattfindet und welche Konzeption für 2006 und die Folgejahre besteht.

Auch Frau Deitenbach ist der Auffassung, dass sich ein Konzept für Eitorf unabhängig von der Konzeption des Kreises entwickeln lässt und die Gemeinde Eitorf nach den vorliegenden Jugendförderplan des Kreises große Chancen habe, in den Genuss von Kreisfördermitteln zu kommen.

Vorsitzender Duldhardt fasst schließlich das Beratungsergebnis zusammen und richtet die dringende Bitte an die Verwaltung, den einstimmigen Ausschussbeschluss vom 19.05.2005 umzusetzen und für die geplante Sitzung des JASA im Februar 2006 eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.